

Erzgebirger erobern Erzberg

Seinen „Benzinbrand“ hat Marcel Teucher verkraftet. Deshalb kann der Wiesauer das spektakulärste Hangrennen in Angriff nehmen.

VON THOMAS SCHMIDT

WIESA – Eine kleine Erzgebirgsfraktion hat sich auf den Weg in die Steiermark gemacht. Dorthin lockt sie das wohl extremste Motorradrennen der Welt, das Erzbergrodeo. Zu denen, die dort bestehen wollen, gehört der Wiesauer Marcel Teucher: „Ich will in Österreich versuchen, den ‚Berg aus Eisen‘ erstmals zu bezwingen“, schaut er voraus. Seine Hautverätzungen, die er sich in Rumänien zugezogen hatte, sind verheilt. „Narbenfrei“, so Teucher.

Das Erzbergrodeo gilt als unheimlich schwierig. „Vergangenes Jahr haben nur 7 von 500 Startern im ‚Red-Bull-Hare-Scramble‘ das Ziel erreicht“, sagt Denis Günther, der Teucher auf der Tour begleitet. Alle anderen können das Hauptrennen am Sonntag ab 11 Uhr live im Fernsehen bei Servus-TV verfolgen. „Brutaler, Härter, Erzberg“, kündigt der Sender an. Schwere Auffahrten wechseln sich mit langen Steinfeldern über eine Länge von bis zu einem Kilometer ab. „Ich habe zuletzt kräftig trainiert“, sagt Teucher zuversichtlich.

Neben ihm haben beispielsweise der Mildenauer Michael Martin, Tino Bauer aus Amtsberg und Nick Emmrich aus Borstendorf den Weg in die Steiermark in Angriff genommen. Für alle gilt, möglichst gute Startplätze beim Training zu erhaschen. (mit enis)



Marcel Teucher beim Training in Meltewitz, wo an verschiedenen Stationen das Zusammenspiel Mensch und Maschine getestet wurde. Nach seiner komplizierten Verätzung klappt es wieder.

FOTO: DENIS GÜNTHER